

Johann Haberle - Kärntner Erfolgzüchter 2016

Die Zucht war von klein an Bestandteil des täglichen Lebens – Hans Haberle lebte seine Zuchtgedanken bereits als kleiner Junge aus. Er bekam vom Vater eine trüchtige Ziege geschenkt. Das daraus entstandene Kitz war ein Ziegenbock und mit diesem verdiente der Gailtaler Naturbursch durch das Belegen der Ziegen aus der Umgebung sein erstes Geld. „10 Schilling hat damals ein Sprung gekostet“, so er – und mit diesem Geld kaufte er sich sein erstes Kuhkalb, mit welchem er begann, Rinder zu züchten.

Norikerpferde gab es immer schon am Hof. Sein Vater hat diese gezüchtet und auch zur Arbeit am landwirtschaftlichen Betrieb eingesetzt. Auch Hans machte die Arbeit mit den Kaltblütern viel Spaß.

Als Jungbauer und Hofübernehmer heiratete er seine Martina, die ihm bis heute bei der Arbeit in der Landwirtschaft tatkräftig unterstützt und ihm auch 4 Töchter schenkte. 1982 kam der 1. Haflinger auf den Hof - Hans kaufte das Fohlen Verena aus der Vivi nach 1104 Weidmann für seine Tochter Claudia. 1985 wurde diese Stute mit 137 cm Stock und Zuchtwertklasse 2b+ ins Stutbuch eingetragen. 1987 brachte Verena das erste Fohlen zur Welt. Eine Sturmwind-Tochter namens Vicky. Hans war in den Bann der Haflinger gezogen. Aus dieser Stute Vicky stammt die komplette Nachzucht der Familie Haberle – eine Stute der Stutenfamilie I/I Alma-Liesl, die in Kärnten ihre Anfänge um 1950 fand. Es wurde kein weiteres Pferd hinzugekauft, worauf Hans sehr stolz ist. „Ich finde es spannend, diese Linie weiterzuführen, sich Gedanken über Anpaarungen zu machen, abwarten, welche Fohlen auf die Welt kommen, um mit diesen den Weg weiterzugehen.“

DENKEN in GENERATIONEN mit GESPÜR, INTERESSE, GEDULD und auch ein Quäntchen GLÜCK.

70 ha landwirtschaftliche Nutzfläche werden bewirtschaftet mit 40 Milchkühen und 35 bis 40 Stück Jungvieh. Dazu zählt der derzeitige Pferdebestand am „Kutschihof“ sagenhafte 26 Pferde.

2009 wurde Valli als Staatsprämienstute ausgezeichnet. Die StPr. Valli erhielt 2011 die Schauklasse 1b bei der Landesstutenschau am Weißensee.

Etliche seiner Pferde erreichten in den letzten Jahren den begehrten Endring bei Landesjungstutenschauen. Eine ganz Besondere ist die Sternwind-Tochter Vitta, die 2011 zur würdigen Landessiegerin gekürt und mit 1b- ins Zuchtbuch eingetragen wurde. Mittlerweile ist diese Stute, erfolgreiche Teilnehmerin der Bundesjungstutenschau und Landesschau am Weißensee, auch Trägerin der Staatsprämie. Etliche Fohlen erhielten Schärpen bei den Kärntner Fohlenschauen, viele standen im Endring beim Bundeschampionat.

2011 wurde anlässlich der Kärntner Landesstutenschau in einer einzigartigen und wohl historischen Vorstellung mit viel Züchterstolz in 4 Generationen Pferde der Familie Haberle präsentiert. Es war absolut sehenswert und es konnte demonstrativ der Zuchtfortschritt gezeigt werden.

Dass die Qualität vom Stall Haberle stimmt, zeigte auch das Jahr 2015 – die Teilnahme an der Weltausstellung. Für Hans ein einmaliges Erlebnis und noch heute schwärmt er über diese Veranstaltung - er war ein Teil davon. Mit der Adonis-Tochter Veste, die bereits beim Bundeschampionat an 5. Stelle ex. im Endring gereiht wurde, erzielte er die höchste Schauklasse 1a bei den Jährlingen.

2016 allein nahm er mit 9 Fohlen an der Kärntner Fohlenschau teil. Einfach nur bewundernswert mit wieviel Einsatz der rüstige Gailtaler noch dabei ist. Stellt seine Pferde auch immer wieder selbst vor ... und das mit Stolz, Freude, Ruhe und Hingabe.

Was 2016 alles noch so passierte: Willjem nach Walando wurde in Slowenien gekört und steht dort in Deckeinsatz. 2 Stuten schafften zum Abschluss des Jahres auch die Leistungsprüfung am Reiterhof Golz.

Die Zeit für Züchterbesuche und Teilnahme bzw. Besuch von Veranstaltungen nimmt sich Hans immer. Und wenn er dafür in der Nacht am Traktor sitzen muss, um tags drauf Haflinger auf Schauen sehen zu können. So ist es nicht außergewöhnlich, Hans (wenn auch nur für ein paar Stunden) in Niederösterreich etc... auf einer Schau zu treffen. Ihm ist dafür kein Weg zu lang.

Bei der Hengstauswahl greift Hans auf Vererber mit durchgezüchteten Linien zurück, wobei der 72jährige insbesondere auf guten Charakter und Charme achtet. Er gibt auch den jungen Hengsten immer wieder eine Chance.

Gesellig, mit viel Sinn für Humor, Gemeinschaft und Kollegialität - so kennen wir Hans. Man kann sich mit ihm stundenlang über Landwirtschaft und die Haflinger unterhalten.

Es tummeln sich wieder einige vielversprechende Jungpferde am Hof. Man darf gespannt sein, welche Zuchtschätze uns Hans in Zukunft zeigen wird.

Wir wünschen ihm dabei das Beste und viel Freude weiterhin mit den Haflingern.

Lieber Hans,

bleib uns noch lange ein so angenehmer Haflingerfreund. Herzlichen Glückwunsch!

Claudia Unterlaß
Haflinger-Zuchtausschuß Kärnten

